

## Nachbetreuung des Themas sexuelle Bildung (Sexualerziehung) durch den Schulsozialarbeitenden an der Albert-Schweitzer-Schule Gifhorn in Klassenstufe 4.

In Klassenstufe 4 ist das Thema sexuelle Bildung, auch klassisch Sexualerziehung genannt, im Rahmen des Sachunterrichtes in Klassenstufe 4 vorgesehen (Vgl. *Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) §2 und §96 sowie Kerncurriculum des Niedersächsischen Kultusministeriums für die Grundschule Schuljahrgänge 1-4 Sachunterricht Punkt 3.2 „Erwartete Kompetenzen in der Perspektive Natur“ S.20*).

Die Lehrkräfte vermitteln wesentliche Inhalte zum Thema im Klassenverband. Die Vermittlung erfolgt kindgerecht und altersspezifisch. Das Thema sexuelle Bildung (Sexualerziehung) ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Ein Anspruch auf Befreiung von diesem Unterricht besteht nicht.

Unterstützend zum Unterricht „sexuelle Bildung“ gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule Gifhorn die Möglichkeit einer Nachbetreuung durch den Schulsozialarbeitenden. Hat die Lehrkraft die Unterrichtseinheit „sexuelle Bildung“ im Klassenverband abgeschlossen, so haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit im Anschluss in geschlechter- und klassengetrennten Gruppen mit dem Schulsozialarbeitenden zusammen persönliche und private Fragen zu bearbeiten. Der private und kleine Rahmen motiviert die Schülerinnen und Schüler frei und offen zu sprechen und ihre Fragen zu stellen. Es gibt viele positive Effekte, die sich aus der Nachbetreuung des Themas sexuelle Bildung ergeben. Zum einen wird das Verständnis von Mädchen zu Jungen und auch umgekehrt gefördert. Spannungen unter den Jungen und Mädchen ergeben sich häufig aus Unwissenheit über das andere Geschlecht. Dadurch, dass man bei der Nachbetreuung die Möglichkeit hat mit jeder Geschlechtergruppe separat frei und ungezwungen zu sprechen, ergeben sich Klarheiten und das Verständnis füreinander. Es werden Wünsche der Schülerinnen und Schüler zum gegenseitigen Geschlecht kommuniziert, welche der Schulsozialarbeitende in der Gruppenarbeit positiv nutzen kann, um das Miteinander zu fördern und positiv voranzutreiben. Dies wiederum ist für die Klassendynamik sehr hilfreich und förderlich, denn eine Klasse, die sich gut versteht und Verständnis füreinander aufbringt, kann besser lernen und ist harmonischer im Klassenverband zu führen. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch die Nachbetreuung des Themas sexuelle Bildung, was Pubertät mit einem selbst macht und warum man sich so verhält wie man sich verhält. Jungen und Mädchen entwickeln sich unterschiedlich schnell und verhalten sich auch in der Pubertät unterschiedlich. Das kann zu Missverständnissen untereinander führen. Durch offene Gespräche wird das Verständnis füreinander gestärkt und Verhaltensweisen verstanden. Oftmals ergibt sich auf beiden Geschlechterseiten ein „Aha-Erlebnis“. In den Gesprächen wächst das Verständnis füreinander enorm. Schulsozialarbeitende und Kinder sind dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen. Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zum Thema Nachbetreuung sexueller Bildung durch den Schulsozialarbeitenden sind durchweg positiv. Je offener man als Schulsozialarbeitender mit dem Thema altersentsprechend und kindgerecht umgeht, umso offener sind auch die Schülerinnen und Schüler im Gespräch. Erfahrungsgemäß ist eine Nachbetreuung des Themas sexuelle Bildung/Aufklärung durch die Schulsozialarbeitenden anzuraten. Es profitieren die Kinder, Eltern, Lehrende und die gesamte Schule davon, da der Umgang miteinander und das Verständnis füreinander gefördert wird.